

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1515
der Abgeordneten Sven Petke und Danny Eichelbaum
Fraktion der CDU
Landtagsdrucksache 6/3641

Bodenbrüter und Eidechsen im Bereich der Ortsumfahrung der B 101 bei Thyrow

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1515 vom 07.03.2016:

Das Straßenbauvorhaben „Ortsumgehung Thyrow“ ist ein wichtiges Teilstück der vierspurigen Bundesstraße. Mit dem Spatenstich am 28. Mai 2015 wurde nach jahrelanger Wartezeit und Verzögerungen endlich mit der Umsetzung des Vorhabens begonnen. Die Ortsumgehung soll Ende 2018 für den Verkehr freigegeben werden.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Bodenbrüter und Eidechsen wurden im Rahmen der Bauarbeiten zur Ortsumfahrung Thyrow festgestellt?
2. Wie viele Tiere wurden in welchem Zeitraum bisher eingefangen?
3. Wie viele Tiere wurden bisher umgesiedelt?
4. Warum wurde die Umsiedlung nicht bereits im Jahr 2015 vorgenommen?
5. Welche Auswirkungen haben die vorhandenen Tierbestände auf die Bauarbeiten, insbesondere auf den zeitlichen Ablauf?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Bodenbrüter und Eidechsen wurden im Rahmen der Bauarbeiten zur Ortsumfahrung Thyrow festgestellt?

Zu Frage 1:

Bereits im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wurden Zauneidechsen sowie an Bodenbrütern Fasan, Wachtel und Feldlerche im Baufeld der B 101 Ortsumgehung Thyrow festgestellt.

Frage 2:

Wie viele Tiere wurden in welchem Zeitraum bisher eingefangen?

Frage 3:

Wie viele Tiere wurden bisher umgesiedelt?

Frage 4:

Warum wurde die Umsiedlung nicht bereits im Jahr 2015 vorgenommen?

Zu Fragen 2, 3 und 4:

Im Frühjahr und Herbst 2015 wurden insgesamt 327 Zauneidechsen eingefangen und umgesiedelt. Der abschließende Abfang und die entsprechende Umsiedlung soll voraussichtlich im April 2016 abgeschlossen werden.

Frage 5:

Welche Auswirkungen haben die vorhandenen Tierbestände auf die Bauarbeiten, insbesondere auf den zeitlichen Ablauf?

Zu Frage 5:

Durch das Absammeln der Tierbestände entstehen für den Bauablauf keine zeitlichen Verzögerungen.